# Kurze Lebensphase mit großer Wirkung.....

Liebe Bereitschaftspflegeeltern, liebe Fachkräfte und alle, die die Stuttgarter Bereitschaftspflege unterstützen,

zum 10jährigen Jubiläum der Stuttgarter Bereitschaftspflege gratuliere ich Ihnen sehr herzlich! Und ich freue mich, dass ich Sie in diesen 10 Jahren oft begleiten und stärken durfte, bei Ihrem schwierigen Auftrag, mit den Herkunftseltern der Kinder zusammenzuarbeiten, sich an die aufgenommenen Kinder zu binden und sie wieder freizulassen, häufig in eine hoffnungsvolle, manchmal aber auch in eine beunruhigende Zukunft. Ein Pflegekind beschrieb seine Situation so: „Wie sonst Jungtiere in Aufnahmestationen hochgepäppelt werden und dann ausgewildert werden, so machen die das mit mir".

Gern möchte ich Sie überzeugen, wie wertvoll und für ihr künftiges Leben nutzbringend die Begegnung der Kinder mit Ihnen, den Bereitschaftspflegeeltern sein kann, unabhängig davon, ob Sie die Kinder nur kurz oder länger betreuen und begleiten. Das Wichtigste hierbei ist, dass Sie die Kinder, die aus einem Leben voller Stress und Not kommen und sich in einem „Ausnahmezustand" befinden, mit Lebensfreude, Fürsorge und Freundlichkeit begegnen. Um dies zu belegen, möchte ich Ihnen eine Begebenheit aus meinem Leben erzählen, denn auch ich wurde als kleines Kind zusammen mit meinen Geschwistern einige Monate von einer mir zunächst fremden jungen Frau betreut.

Es war in der Nachkriegszeit im Jahr 1947. Ich war gut vier Jahre alt. Meine Mutter und wir vier Kinder waren in ein kleines Dorf evakuiert worden. Dort lebten wir schon zwei Jahre in einem großen Dachzimmer einer zu uns unfreundlichen Bauernfamilie, der wir aufgezwungen worden waren. Mein Vater war noch in Kriegsgefangenschaft. Wir hatten häufig Hunger. Meine Mutter war plötzlich mit einer schweren Rippenfellentzündung ins Krankenhaus gebracht worden. Die Behörden wiesen uns vier Kindern eine Betreuerin zu. Wir nannten sie „Tante Jeni". Ich vermisste meine Mutter. Wir Kinder hatten Angst, sie könnte sterben.

Und doch ist mir aus dieser schweren Zeit eine ganz andere Erinnerung bis heute vorrangig geblieben: Als mich „Tante Jeni" am ersten Morgen weckte, beugte sie sich in aller Ruhe über mein Kinderbett und unterhielt sich mit mir, sprach liebe, freundliche Worte. So etwas kannte ich bisher nicht. Meine Mutter (durch den jahrelangen Krieg und die Nachkriegszeit mit vier Kindern ständig gestresst und krank) hatte mich immer hastig und nervös im Vorübergehen geheißen, aufzustehen. Ich weiß noch heute, wie ich für mich dachte:

„Das gibt es also auch. Dass erwachsene Menschen sich am Morgen Zeit für ein Kind nehmen und freundlich zu ihm sind. Gut dass ich das jetzt erlebt habe. Ich hätte sonst nie gewusst, dass es etwas so Schönes im Leben überhaupt gibt. Nun, da ich das weiß, macht mir das Leben viel mehr Freude!" Heute weiß ich: Diese frühe Erfahrung mit meiner damaligen „Bereitschaftspflegemutter" habe ich mitgenommen. Sie hat mich für mein weiteres Leben ermutigt und gestärkt.

Das, was ich selbst erfahren habe, wird in der Resilienzforschung bestätigt, die sich mit Schutzfaktoren und Risikofaktoren für die psychische Widerstandsfähigkeit eines Menschen befasst. Gute externale Unterstützungssysteme sind ein wichtiger Schutzfaktor. Der Erlanger Psychologe Friedhelm Lösel z.B. untersuchte ehemalige Heimkinder und fand dabei Erwachsene, die stabil und psychisch widerstandskräftig auf ihre schweren Kindheitserlebnisse reagiert haben. Sie hatten als Kind eine Zeit lang „Menschen, die ihnen als soziales Vorbild dienten und ihnen zeigten, wie Probleme konstruktiv gelöst werden können." (Psychologie Heute, Mai 1999, S. 23).

Das bedeutet, dass Sie als Bereitschaftspflegeeltern einen großen Einfluss auf das weitere Leben der Ihnen anvertrauten Kinder nehmen. Kinder und Jugendliche studieren die Erwachsenen. Sie prüfen: Was an diesem Verhalten und Haltungen und Einstellungen ist für mich brauchbar? Die Kinder nehmen die sie umgebenden Erwachsenen quasi in sich auf, ahmen nach, was ihnen sinnvoll erscheint. Und gerade, wenn sich Erwachsene in Konfliktsituationen kreativ und gemäß einem inneren roten Faden, einem inneren geklärten Konzept verhalten, so ist dies für die Kinder ein lebenslanger Gewinn. Und wenn die Kinder auch wieder von Ihnen, den Bereitschaftspflegeeltern, fortgehen, so nehmen sie diese neu gewonnenen Lebenserfahrungen mit in ihr zukünftiges Leben. Was Sie vorgelebt haben, wird „gespeichert", bleibt erhalten.

Zu Ihren Aufgaben gehört natürlich auch, dass Sie den Kindern zu Liebe mit deren Eltern innerlich ins Reine kommen. Von intakten Eltern werden keine Kinder in Obhut genommen. Das bedeutet, dass Sie die Schattenseiten der Eltern betrauern sollten. Versuchen Sie dann, die Ressourcen der Eltern zu entdecken. Und führen Sie, egal wie jung sie sind, mit den Kindern Gespräche, um ihnen dabei zu helfen, ihre besonders komplizierte Situation in Worte zu fassen, sie zu begreifen und anzunehmen. Dass Biografiearbeit hier außerordentlich hilfreich ist, wissen Sie alle.

Was Sie den Kindern an glücklichen und ermutigenden Erlebnissen ermöglichen, prägt sie für ihr weiteres Leben! Weshalb betone ich so sehr die glücklichen Erfahrungen? Die Ihnen anvertrauten Kinder sind Stress gewohnt. Jedes bisschen neuer Stress verbindet sich im Kind mit dem bisher erlebten Stress. Stresshormone werden ausgeschüttet. Beglückende Momente hingegen verteilen Glückshormone im Körper, helfen dem Kind, einen schützenden Verband um die bitteren und schweren Erfahrungen zu legen. Wenn Sie in der Lebensphase, in der die Kinder bei Ihnen weilen, in erster Linie an diesem schützenden Verband weben, so ist dies das Wertvollste, was Sie den Kindern mit auf ihren weiteren Lebensweg geben können.

Ich wünsche Ihnen an Ihrem Festtag viel Freude sowie Kraft und Mut für Ihre weitere Arbeit als Bereitschaftspflegeeltern!

Irmela Wiemann

Dieser Artikel

# Kurze Lebensphase mit großer Wirkung

von Irmela Wiemann

aus: **infoletter 2/2011,** »10 Jahre Bereitschaftspflege in Stuttgart«, Stuttgart, 2011

ist über die Seite http://www.irmelawiemann.de/seiten/artikel.htm zu finden.

Sie können **Kurze Lebensphase mit großer Wirkung** hier direkt herunterladen.

Literaturempfehlungen zu Adoption und Pflegekinder sind unter http://www.irmelawiemann.de/seiten/Literatur-Adoption-Pflegekinder.htm zu finden,

Sie können dort die Bücher direkt bei Amazon bestellen.

Weitere Informationen zu Pflegekindern finden Sie im Internet auf meiner Homepage http://www.irmelawiemann.de/